

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die Volkstimme erscheint an jedem Wochentag abends. Verantwortlich: Albert Paul, Magdeburg. Druck und Verlag von W. P. Annusch & Co. Magdeburg. Große Mühlstraße 2. Fernsprechnummer 6264 bis 6267. Postzeitungsliste 2. Nachtrag Seite 110. Verkaufspreis: Monatlich 2,00 Mark, Abnehmer 1,80 Mark. Einzelpreis 15 Pfennig. Sonntags 20 Pfennig.

Anzeigenpreise: Die 10 Spalten 27 Millimeter breite Hauptzeile örtlich 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellenangebote 12 Pf., Vereinsstempel 30 Pf., die dreispaltige 30 Millimeter breite Nebenzeile örtlich 100 Pf., auswärts 150 Pf. Abat geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Platzverdriftungen keine Gewähr. Erfüllungsort: Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 297.

Magdeburg, Dienstag den 21. Dezember 1926.

37. Jahrgang.

Der Krähwinkler Landsturm

Der Sturz des Kabinetts Marx ist nicht einer Laune, nicht einem taktischen Ungeschick, nicht einer sinnlosen Provokation zuzuschreiben — wie in diesen beiden Tagen die oberflächlichen Urteile vielfach lauteten —, sondern er ist als eine notwendige und innerlich tief begründete Phase im Kampfe um die Republik anzusehen. Die Republikaner und die Monarchisten, die Demokraten und die Reaktionsäre ringen seit 7 Jahren um die Macht im Staate. Die letzteren haben eingesehen, daß mit vereinzelten Putschversuchen nichts erreicht wird. Der Kapp-Putsch, die Hitler-Rudendorff-Revolution, Brüning haben sie gelehrt, wie's nicht gemacht werden darf. Sie haben sich seitdem allmählich auf's Gemäch geworfen. Als Kernstück

zu der Erhebung der Zukunft

soll ihnen die Reichswehr dienen. Die 100 000 Mann genügen natürlich nicht für ein so weites Gebiet wie das Land der deutschen Republik. Deshalb gilt es, daneben verschiedene weitere Hunderttausend, bis zu einer Million und mehr, einzuschulen für den Tag der allgemeinen Revolte. Für die Schulung und für die notwendige Organisationsarbeit stehen genügend Kräfte zur Verfügung. Verabschiedete Offiziere sind zu Tausenden vorhanden. Sie haben nichts anderes zu tun, als ihre Pension aus den Kassen der Republik zu erheben. Sie widmen sich mit Begeisterung der Aufgabe, diese Republik zu stürzen. In der sichern Erwartung, daß sie nach gewonnenem Schlacht wieder mit klirrendem Säbel durch die Straßen schreiten können als erster Stand des Staates. Als Mittel zur Erreichung dieses Zieles sind all die Machalosa zu erklären, die Scheidemann in seiner Rede am Montag der sozialdemokratischen Fraktion dem Lande bekanntgegeben hat. Die Rede

schlug ein wie eine Bombe.

Die Monarchisten warfen hundertfältig mit „Lump“ und „Landesverräter“ um sich und verließen den Saal, als sie einsehen, daß das Material immer dicker und wichtiger auf sie herabregnete. Die Mittelparteien waren verduzt und indigniert; sie sahen auch nicht den tiefsten Zusammenhang, sondern vorerst nur den möglichen Sturz ihres Kabinetts, den sie verhindern wollten. Immerhin hielt eine Stunde danach schon Joseph Wirth im Auftrag des Zentrums eine republikanische Rede mit scharfen Wendungen gegen rechts und gegen den Scholz'schen Bürgerblock. Ihm folgte am nächsten Tage Haas für die Demokraten mit erstem Bekenntnis zur Republik und der Forderung nach schleunigster Reform der Reichswehr an Haupt und Gliedern.

Seitdem hat diese Befestigung weitere Fortschritte gemacht. Sie wird hierbei noch nicht stehenbleiben. Es wird in den nächsten Wochen den Demokraten wie dem Zentrum klar werden, daß mit Labendelöl hier nichts auszurichten ist, daß

fest und tief durchgegriffen

werden muß, daß der sozialdemokratische Vorstoß daher nicht eine Sprengung, sondern eine Förderung der Koalitionsabsichten bedeutet.

Diese Einsicht hat 3 Stunden vor dem Sturze ihres Führers am frühen Nachmittag des Freitags schon das Zentrum bewiesen. Die deutschnationalen Monarchisten jubelten nach der Rede Scheidemanns: „Den Sozialdemokraten sei Dank; nun ist die Koalition nach links erledigt; nun kommen wir an die Reihe.“ Ihr volksparteilicher Schrittmacher Scholz kurbelte sofort seinen Motor an. Verdammt, statt einer Abjage an die Roten kam das leidenschaftliche Bekenntnis Wirths zur Republik, kam zu Beginn der Freitag-Sitzung der Bedruf Haas' an alle Republikaner.

Aber ein Baum fällt nicht auf den ersten Streich. Scholz und die Seinen waren in den Regierungsparteien unabhängig tätig, und die Deutschnationalen standen erwartungsvoll vor der Tür, bereit hineinzuspazieren sowie man ihnen nur einen kleinen Spalt öffnete in Form eines halben Versprechens für die nächste Regierungsbildung. Scholz und Westarp bauten felsenfest darauf, daß es diesmal gelingen werde. Das Zentrum brauchte doch die deutschnationalen Stimmen, um den Sturz seines Führers zu vermeiden. Da konnte es nicht fehlen.

Es fehlte aber doch.

Der Republikaner Marx

will nicht mit den deutschnationalen Monarchisten zusammen regieren. Er hatte vorher privatim geäußert: wenn die Verbindung mit den Sozialdemokraten nicht zustande kommt, dann trete ich zurück. Die Fraktion des Zentrums stand zu ihrem Führer und zu ihrem Redner Wirth. Den deutschnationalen Werbbern wurde kühl erklärt, daß das Zentrum keine Veranlassung hätte, zur neuen politischen Lage Stellung zu nehmen. Die Deutschnationalen mußten mit leeren Händen abziehen und Diktator Westarp kommandierte nunmehr wütend: Nieder mit Marx! Die But ist bald ver-

Feiertagsruhe in Berlin

Stresemann verreist.

Berlin, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) In der innerdeutschen Politik ist völlige Feiertagsruhe eingetreten. Nachdem endgültig feststeht, daß die Neubildung des Kabinetts erst im Januar erfolgen soll, haben fast alle maßgebenden Politiker die Reichshauptstadt verlassen.

Stresemann, der ja aller Wahrscheinlichkeit nach auch dem neuen Kabinetts als Reichsaußenminister angehören wird, will sich die seit längerer Zeit von ihm geplante Ägyptenreise nicht entgehen lassen und wird am 27. Dezember von Berlin abreisen. Ob er auf der Hin- oder Rück-

fahrt eine Zusammenkunft mit Mussolini haben wird, steht noch nicht fest.

Der Wunsch nach einer solchen Zusammenkunft ist von italienischer Seite ausgegangen. Nun ist aber Stresemann zurzeit nur noch geschäftsführender Außenminister des Deutschen Reiches und könnte daher der italienischen Öffentlichkeit nicht mit der Autorität gegenüber treten, wie es für einen Besuch des deutschen Außenministers erwünscht wäre.

Unter diesen Umständen wird es aller Wahrscheinlichkeit nach für die nächste Zeit keine Zusammenkunft zwischen den beiden Staatsmännern geben. —

Der Faschistenputsch in Litauen

Berlin, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Situation in Litauen ist nach wie vor ungeklärt. Nach Meldungen, die über Warschau kommen, stehen die Garnisonen einer Reihe von Provinzstädten, darunter der wichtigen Festung Mariampol, noch immer zur alten Regierung. Im Kreise Schaulen macht sich eine starke Gegenbewegung bemerkbar.

In der Warschauer Presse tauchen wieder Meldungen über weitere Verfolgungen und Verhaftungen von Polen in Litauen auf. Zu allen diesen über Warschau kommenden Meldungen ist zu bemerken, daß die amtlichen polnischen Kreise ein Interesse daran haben, die Situation in Litauen so kritisch wie irgend möglich erscheinen zu lassen.

Riga, 20. Dezember. (Radio.) Der bisherige Staatspräsident von Litauen, Dr. Grinius, hat am Sonnabend unter dem Druck der Umstürzler sein Amt zur Verfügung gestellt. In einer Sonder Sitzung des litauischen Sejm wurde daraufhin Smetona mit angeblich 38 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt. Gegen ihn stimmte nach den hier vorliegenden Meldungen niemand, weil sämtliche 45 Linksabgeordnete fehlten. Smetona wurde sofort verhaftet und dann in das Präsidentenpalais geleitet. Er ist der Führer der Umstürzler und war von der früheren Regierung erst kürzlich wegen hochverräterischer Pläne in Haft genommen worden.

In Rowno selbst soll nach Meldungen der Umstürzler ebenso wie im Lande bisher völlige Ruhe herrschen, dagegen wird andererseits mitgeteilt, daß die Gefolgschaft der Truppe für das neue Regime längst noch nicht restlos gesichert sei. Es verlautet nach wie vor, daß eine ganze Zahl von Regimentern, die zu der alten Regierung stehen, im Anmarsch auf Rowno sind.

Eisenbahner, die in Rowno zu der Möglichkeit eines Streikabwchbeschlusses Stellung nehmen wollten, wurden von dem Militär der Umstürzregierung verhaftet. Auch wird gemeldet, daß zwischen den beiden um die Macht kämpfenden Rechts- und Linksgruppen bereits heftige Kämpfe im Gange sind. —

Die Sozialisten kämpfen

Warschau, 20. Dezember. (Radio.) Wie der sozialistische „Rubotnik“ erfährt, sind die gegen das litauische Militär vorgehenden Arbeiter nicht Kommunisten, sondern Sozialisten. Die Diktatur des Landes gebe die Arbeiter lediglich dem Ausland gegenüber als Kommunisten aus, um die öffentliche Meinung irreführen zu können.

Inzwischen halten die polnischen Truppenteile an der litauisch-polnischen Grenze an. Der Abmarsch des Militärs aus den Garnisonen erfolgt selbstmächtig. Der polnischen Presse sind Meldungen hierüber von der Regierung strengstens untersagt. Im entgegengesetzten Falle droht die Regierung mit der Konfiszierung des in Frage kommenden Blattes.

Pilsudski konferierte am Sonntag sehr lange mit dem Außenminister Salecki. Das Ergebnis wird streng geheim gehalten. Er bestellte ferner sämtliche Armeeeinspektoren für Montag zum Bericht nach Warschau. —

Aussperrung in der Schuhindustrie

Berlin, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Nach dem Verband der Schuhfabrikanten haben nun auch die Verbände der Haus- und Wollschuhfabrikanten beschlossen, ihre sämtlichen Arbeiter auszusperrn. Von der Maßnahme werden ungefähr 20 000 Arbeiter betroffen. —

Die Internationale soll prüfen

Wb. Paris, 20. Dezember. Der Parteivorstand der Sozialistischen Partei hat gestern beschlossen, den Exekutiv-ausschuss der Sozialistischen Internationale um eingehende Prüfung der Anschuldigungen Scheidemanns im Reichstag über die russisch-deutschen Rüstungen zu ersuchen. —

„Goldener“ Sonntag in Berlin

Berlin, 20. Dezember. Es befürchteten gestern die Stadtbahn 630 000, die U-Bahn 300 000, die Straßenbahn 2 Millionen, die Untergrund- und Nord-Süd-Bahn 500 000 Personen. —

flagen. Am nächsten Morgen schon sahen sie ein, daß sie eine Dummheit begangen. Sie haben für die nächste Zukunft selbst einen Nadel vor die Tür geschoben, die sie so gern öffnen möchten.

Noch blamabler war die Antwort des Zentrums für die Volkspartei des Scholz

und seiner monarchistischen Trabanten. Sie haben sofort nach der entscheidenden Sitzung eine Erklärung erlassen, in der sie sich scharf gegen die deutschnationalen Abstimmungen wenden. Sie wissen, wie bedeutungsvoll diese Entscheidung ihrer Freunde von rechts für die kommenden Verhandlungen von der Bildung der neuen Regierung wird. Sie wissen mehr. Sie wissen, daß nach dem Sturze Marx' mit Hilfe der deutschnationalen Monarchisten in ihren eigenen Reihen eine heftige Diskussion über die Zweckmäßigkeit monarchistischer Umtriebe einsetzen wird. Nicht so sehr auf offnem Markt, als in der Verschwiegenheit der Beratungszimmer ihrer Generaldirektoren und Krustmagnaten.

Vergessen wir nicht

die Silberberg'schen Reden

des Septembers. Vergessen wir nicht das laute und feste Bekenntnis jener potenter Schwerindustrieller zur Republik, das im Namen des ganzen Präsidiums des Reichsverbandes der deutschen Industrie abgegeben wurde. Vergessen wir nicht, daß diese Konzerngewaltigen die Teilnahme der Sozialdemokratie an der Regierung gefordert haben. Die Politik des Scholz und seiner Fraktionshälfte steht in scharfem Gegensatz zu den Proklamationen von Dresden und Düssel-

dorf. Dieser Gegensatz ist hier unmittelbar nach der grundsätzlichen Schwertung vorausgesagt worden. Auf Befehl der Wirtschaftskapitäne setzen sich die Matrosen nicht sofort „links schwenkt, marsch“ in Trab. Und außerdem werden sie von den monarchistisch geliebten Industriellen wie Hugenberg und Trabanten an den Hochschiffen nach rechts gezogen. Aber die Vernunftrepublikaner wie Silberberg, Quisberg und Böglger haben durch den Regierungsturz und das Scheitern der Scholz'schen Pläne jetzt Gelegenheit eingegriffen, und sie werden diese Gelegenheit weidlich ausnutzen. Denn nach ihrer Deklaration sind alle ernst zu nehmenden Industriellen Republikaner geworden.

Aus gutem wirtschaftlichen Grunde. Die

Industriegewaltigen können keine Putsche,

noch viel weniger einen Generalputsch zur Wiederherstellung der Monarchie gebrauchen. Sie brauchen Ruhe im Innern und Frieden nach außen, Frieden in ganz Europa. Deswegen sind sie Anhänger von Locarno, Choiry und Genf. Deswegen ist Stresemann ihr Sachwalter und der Intrigant Scholz der kleine Klaffer, der ihre Kreise stört. Diese Kreise greifen über Deutschland weit hinaus, ja sie strecken ihre Einflusssphären über die Meere zu den andern Erdteilen, um die Weltproduktion und den Weltmarkt in ihre Hand oder unter ihre Kontrolle zu bringen.

Die deutschen Krustmagnaten sind eifrig am Werke,

gewaltige neue Wirtschaftsgebilde

zu schaffen. Der Stahlpakt genügt ihnen nicht mehr, obwohl der Südosten Europas ihm beigetreten ist und die Fin-

Es ist höchste Zeit

24
DEZEMBER

Freie Geschenke
jetzt zu besorgen!

Besichtigen Sie unsere schenswerten Schau-
fenster- u. Innen-Dekorationen

Benutzen Sie den Vormittag zu Ihren Einkäufen, da
nachmittags der Andrang ein enormer ist

Bestellen Sie. Von 20.— Mark an
spesenfreier Versand

- Damen-Strümpfe** Baumwolle, mit Doppelsohlen und
Goshtieren, schwarz . . . Paar 95 75 **58** J
- Damen-Strümpfe** Baumwolle, 1x1 gestrichelt, schwarz **95** J
- Damen-Strümpfe** Kunstseide, mit Naht, Doppelsohlen,
schwarz u. moderne Farben Paar **1.25**
- Herren-Socken** reine Wolle, Länge 2x2 gestrichelt,
grau Paar **98** J
- Zephir-Schürzen** einfarbig, mit Paisel und Tafel **75** J
- Jumper-Schürzen** gestrichelt, kariert und gebübelt
mit Tafel **1.45**
- Hauschürzen** ohne Tas. aus guten Batiststoffen,
mit Tafel **1.65**
- Weißer Jumper-Schürzen** aus festen Stoffen,
mit schönen Stickereien, reizend verarbeitet . . . **1.95**

- Taschentücher** für Kinder, mit bunt gemalten Ranten
oder kariert Stück 20 15 **12** J
- Taschentücher** für Herren,
weiß oder mit bunt. Ranten Stück 45 30 **20** J
- Taschentücher** echt Madras-Handstickerei,
mit schöner Ede. Stück **68** J
- Taschentücher** mit gestrichelter Ede
3 Stück i. Geschenk-Karton 2.90 1.95 1.25 **75** J
- Kissenbezüge** mit Stickerei oder Rüscheinfügen
mit Tafel **1.95**
- Betttücher** aus kräftigem Hausluch, 150x225 cm **1.85**
150x225 cm **3.95** 140x200 cm **2.85**
- Bettbezüge** mit 2 Rippen, Stilon,
glatt oder Deckbett u. Rippen m. Langette **8.50**
- Bettbezüge** mit 2 Rippen
bunt gebübelt und kariert **11.50** 9.50 7.85 **6.75**

- Ziege** der moderne Pelz, naturfarbig **9.75**
- Skunks- und Silberziege** **14.50**
- Skunks-Kaninkragen** für Frauen
Kuchelform **19.75**
- Kinder-Garnituren** Muss und Kragen
in Krümmen von **3.75** an
- Kostüm-Schals** kunstledener Trito,
bunt bedruckt **1.65**
- Kostüm-Schals** Crêpe de Chine, mod. Farben **2.65**
- Kleiderweste** aus Spachtel Spitze, letzte Neuheit . . **2.25**
- Lackgürtel** breit, schwarz und farbig **60** J
- Ledergürtel** in feinen Farben, mit Leder Schnalle . . **1.15**

Damast

für Bettbezüge, praktische
Blumenmuster, dauerhafte
Qualitäten

Streifenbreite . . . Meter **1.85** 1.25 **1.05**
Deckbetbreite . . . Meter **2.25** 2.10 **1.80**

Tischtücher

voll gebledt, Damastmuster **2.45**
Kaffeegedecke in vielseitiger Auswahl

- Schlafdecken** einfarbig mit Rante **1.45**
- Betttücher** weiß, mit Rante **2.60**
- Reisedecken** plüsch, Fell-Imitation **14.50**
- Tischdecken** kariert, gewebt, 80x80 cm **85** J
- Kaffeedecke** weiß, mit bunt Blumenmustern bedruckt,
120x150 cm **4.95**
- Bettdecke** Samt, mit Spitzen-Einlagen **2.95**

- Damen-Handschuhe** Trito, halbgefüttert,
mit 2 Druckknöpfen, farbig Paar **85** J
- Damen-Handschuhe** prima Bildleder-Imitation
mit warmem Halbfutter, farbig Paar **1.80**
- Damen-Handschuhe** Bildleder-Imitation
mit garnierter Stulpe, farbig **1.70**
- Herren-Handschuhe** Bildleder-Imitation
ganz gefüttert, farbig **1.85**

- Bügel-Handtasche** große Form, frostdichtnarbig Leder
mit **4.50**
- Visit-Taschen** braun Rindleder, mit Goldstreifen . . **4.90**
- Sportkragen** Ripps, alle Weiten **30** J
- Selbstbinder** Kunstseide, moderne Ausmusterung . . . **50** J
- Oberhemden** Verfal, gestrichelt, mit weichem Kragen **4.90**
- Oberhemden** Verfal, gestrichelt, mit 1 steifen und 1 weichen
Kragen **5.90**

Langge & Münzler

51 BREITENWEG 52



Grösste Konsumenten-Organisation Mitteldeutschlands
35000 Mitglieder - Gegründet 1864 - Beschäftigt 520 Personen

Backen Sie nicht

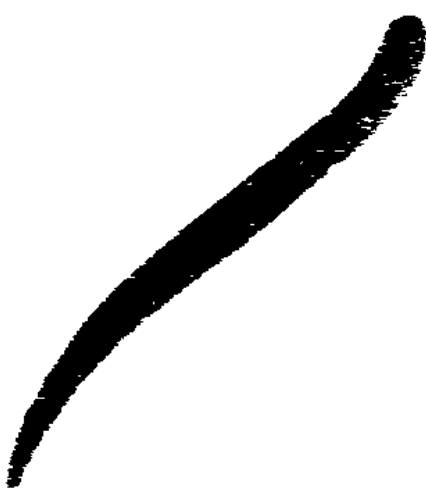
Festkuchen:
Bienenstich
Mande bienensich
Streuselkuchen
Apfelkuchen
Zuckerbrot
Käsekuchen, Topf-
kuchen, Stollen gut

Sister:
ohne Schokoladen-
überzug, mit Sch-
okoladenüberzug
Altdeutsch mit und
ohne Schokoladen-
überzug

Torten:
Stephanie, Päckler
Profané, Mignon
Wiener, Trüffel
Ananas, Luise, Nufz-
Aprikosen-
und Apfelforten

Feingebäck:
Anläufer, Baum-
stamm, Mohrenköpfe
Ballettschätz
Teegebäck, Keks
Frankfurter Kränze
Ananas-Kränze
Makronen
Pezizpa-Kartoffeln

mehr selbst bei festlichen Ge-
legenheiten, sondern bestellen
Sie Ihr Gebäck zum Weihnachtsfest
bei uns. Wir backen für Sie unter
Beobachtung peinlichster Sauberkeit
und unter Verwendung besten Roh-
materials alles äußerst schmackhaft,
wie Sie selbst es nicht besser tun
können. Wir sind überzeugt, daß
Sie nach einmaligem Versuch nie-
mals wieder selbst backen werden



Bestellungen nimmt jede
Verkaufsstelle entgegen.

Kaufen Sie
**direkt ab
Fabrik!**
Sie sparen viel
Geld

Holz- u. Metallbetten, Polster-
waren, Kleider- und Wäsche-
schränke, Küchen 7teil., kom-
plette Schlafzimmer usw.

bietet bei bequemen Teilzahlungs-Bedingungen.
Fabrikniederlage: Tischlerbrücke 11.
Vertreter: Wilhelm Heil.

Wahre so billig? Ich vergaß, mir die Aus-
sicht der Einkaufszentrale der S. A. J
anzusehen. Da gibt es wunder: ebene und sehr
preiswerte Geschenke: Stoffe, Metallschmuck,
Vasen usw. So ist für? Im Tagesraum des
Franke-Jugendherms, tägl. von 9 bis 1 Uhr.

Ab Fabrik direkt an Verbraucher

Mifa  
Das Qualitäts-Fahrrad
Preisabbau
60 - 65 - 80 - 90 - 100 M
Wochenraten von 4 M an

Mifa-Fabrik-Verkaufsstelle:
Magdeburg, Kantstraße 3a. Tel. 2111. Leiter: Sprieß & Hochheim.
Katalog kostenfrei von dieser Stelle oder direkt durch Mifa-Werke, Niederlassung für
Mitteldeutschland, Berlin, Belle-Alliance-Straße 6.
Auf Wunsch Sonderangebot bei Sammel-
bestellung für Beamte, Arbeiter, Sportverbände

Jetzt ist die Zeit zum Ausfuchen!

Besichtigen Sie unsere großen Bestände in

- Bilderbüchern
- Spiele und Baukästen
- Märchenbüchern
- Erzählungen
- Reisebeschreibungen
- Romanen

Alle Preislagen! Reichste Auswahl! Besuchen Sie uns!

Buchhandlung Volkstimme
Große Münzstraße 3

Konsumentenverein für Magdeburg u. Umgeg.
E. G. m. b. H.

Im Lichtgeflimmer der Weihnachtsstraße



Früh schon in diesen Tagen vor der Sonnenwende, in diesen Dezembertagen vor dem Weihnachtsfest, stürzt die Dunkelheit herab in die Stadt, in ihre Straßen und Gassen alle, bricht herein in die Werkfälle und Kontore und in die Wohnungen, in die Stuben und Kammern der Menschen. Es flammen nun wohl allüberall, in den Fabriken der Vorstädte wie in den großen Bauten, in den langen Korridoren Bureau an Bureau sich reihend, und mehr und mehr auch, wenn Feiertag ist, in den Arbeitsstätten, hinter den Fenstern der Mietkasernen die Lampen auf. Heller noch strahlen sie als die Weltenscheuchte in dieser Wintersonnezeit, doch erg nur ist ihr Lichtkreis, und in den Gängen und Klüften der Straßen und Häuser, in den Tiefen und Winkeln der Gassen holet es schwarz.

In die eine Straße aber kann die Nacht nicht dringen, da sind mit den runden Monden hoch über der Mitte des Fahrdamms zu ihren beiden Seiten in den Schaufenstern der großen Kaufläden und über den Portalen der vielen Wirtschaften und Vergnügungslöcher wohl hunderttausend elektrische Birnen erglüht, da krennen an den Mauerfronten Schriften von Feuer auf, die wandern riesig da oben entlang, verkünden und gleichen wieder und wieder. Gestalten und Sinnenbilder locken den Blick, gewaltige Kupprichte mit aufgeschaukelten Säden, himmelhohe Tannenbäume mit Kerze neben Kerze auf jedem Nitzigast und bis zur Spitze empor und silbern funkeln, jauch versinkende und schon wieder sprühende Sterne. Und nach der Straße der schimmernden Auslagen und flimmernden Neffamen, nach dem goldenen Glanz, nach der Weihnachtsstraße zieht es die Menschen.

schäft begonnen, das sie von der Weihnachtszeit erwarten, denn fast alle, die nach altem Brauche, nach der liebgeordneten Sitte unterm immergrünen entzündeten Tannenbaum im trauten Streife der Nächsten das Fest des Jubels über den Wiederaufstieg der Sonne, über den Siegeslauf des Frühlings, das Fest der Hoffnung auf den Mai, den Erlöser, feiern wollen, haben nun erst das ersehnte Wißchen erspart, eine anwendbare Summe beisammen.

Doch der Kummer nach einem neuen Spielzeug, nach einem andern Wunschziel greifen.

Der Kinder Fest ist die Weihnacht, und so ist es ein Trost doch für alle, die sich lange bestimmen müssen vor jeder Ausgabe, ein Glück für Mutter und Vater, daß die Kinder noch

schmerzlos verzichten können, daß sie sich froh mit wenigem begnügen, wenn es das Rechte ist. Sie sehen nur irgendwas, und ihre Backen färben sich und ihre Augen glänzen schon in der Vorfreude auf das wenige, als sei es die Welt. Zu Hebermut fragt ein Niemand den Aßen, der an der Kirche steht, ganz im Schatt, und Streichhölzer, Streichhölzer vorstreckt, ob er der Weihnachtsmann sei, weil der auch einen solchen Bart hat, und der Alte, aufgerufen aus trauriger Verborgenheit, schüttelt freundlich den Kopf, denn hat ihn auch das Leben zur Seite geschleudert, er ist noch voll Güte und freut sich der Kinder ...



So wollen denn auch wir uns der Kinder freuen, und wollen durch das Lichtgeflimmer der Weihnachtsstraße gehen mit dem Geföhnis, uns der Zukunft hinzugeben, eine bessere Welt zu erstreiten, in der auch die Arbeiter, in der auch die Invaliden und die Alten teilhaben können an allen nützlichen Werten und allem schönen Feuerwerk, in der es keine hungernden Kinder mehr gibt, die ändern die Wunderkerzen verkaufen, und keine freitenden, bettelnden Greise. Hinweg mit der Nacht, mit dem Glend, in alle Seelen Glodenklang des Glückseligs, allen Menschen ein Wohlgefallen, das ist der Kampfruf des Sozialismus, das ist die Erlösergeburt. Auf nun zum Siegeslauf, es leuchtet uns, es blinkt und winkt uns der Stern der Verheißung!



Im Weitergehen über den Breiten Weg begegnen uns Träger von Schildern, die mit grellen Farben und weithin prahlenden Firmennamen um Beachtung werben und uns warnen, das Gedächtnis nicht eher zu erlösen, bis wir nicht auch das Allerbeste und Allerbilligste gesehen haben, das nur bei dem Manne zu erhalten ist, der die Leute mit den Klaffen durch die Straßen geschickt hat. Auch die Heilsarmee ist eifrig am Werk, und dem Fräulein, das die Wische hält, gibt die Direktorsfrau ein Scherzlein, deren Mann erit gestern wieder, kurz vor dem Fest, eine Anzahl Arbeiter brotlos gemacht hat. Vor einer Karbidlampe über einem Aepfelwagen züngelt es blauegelb offen im Wind, und das Lichtlein ist noch sichtbar im Lichtmeer, das über die Straßen sich ergießt. Weihnachtsmänner! Weihnachtsmänner! so schreien drei Jungen an der Ecke, und bieten, um Geld, um Brot nach Hause zu bringen, ihre Hampelkerle an, mit denen sie selbst noch spielen könnten.

Auch im Lichtgeflimmer der Weihnachtsstraße treffen wir das Dunkel noch, das Glend, wir treffen es in all den Nachbarn, die nur mitzuarbeiten, um sich nicht ausgezogen zu fühlen, und irrefressen es in den Männern und Frauen, die aus der Nacht herbergenger Gassen herangekommen sind und Schnürsenkel und Wunderkerzen feilhalten, um mit Fennigen in ihrer Tasche Bruchteile der Freude, die andre befehlt, in ihr Herz und einen matten Widerschein des goldenen Glanzes, an dessen Rande sie harren, in ihr Heim, in ihr ärmliches Zuhause zu tragen. Aber ach, nur jede Stunde einmal wird auch nach ihnen gefragt, vorbei an den Häfen, die sie auf ihren Leib geschmalt, bewegt sich, drückt sich der Menschenhaub, und wo er sich teilen kann, da kauft es hundertfüßig hin, wo der Schaufenster Pracht die Sinne reizt, im Wahn des Besißens schwelgen läßt.

Mit der Not, die sich uns in den Tagen vor dem höchsten Feste der christlichen Kirche auf dem Breiten Wege zeigt, ist die Nacht auch hier herangebrochen, von unten her hat sie Platz genommen und klagt das Licht an, daß es Lüge sei, Lug und Betrug. Und wenn auch niemand die stumme Anklage hört, so lassen doch die eignen Sorgen in manchem aufschreien den gleichen Protest. Geballte Fäuste stecken in den Taschen des Arbeitslosen, denn auch das Bewußtsein, daß noch viele Leidensgenossen diese Straße entlang gehen, kann nicht stärken und erheben, kann nur schmerzhafter fühlen lassen die Lahnmacht, der tapfern Frau, den geliebten Kindern ein rechttes frohes Weihnachtsfest zu schaffen, kann doch nur schwerer noch herabdrücken. Das ist die Arznellosigkeit des Lichtgeflimmers, daß es nicht wärmen kann, daß es die Frieenden nur noch grimmiger frieren läßt.

Dennoch aber durchläßt die Weihnachtsstraße der Strom der Aberanfende, als wollten alle getäuscht sein durch die blinkenden Schaufenster und blinkenden Häuserfronten, als begnügten sich alle gern mit der Illusion, der schönen, mit dem Lichtanz der Träume. Am goldenen Sonntag, da eilte es mittags sogar schon her, bevor noch die Geschäfte geöffnet wurden, Stunden noch eher, als das blendende Leuchten beginnt, und auf den Straßenbahnen rollte es heran, und alle Wagen, es fuhren deren drei, waren voll besetzt. Von mittags an bis in den späten Abend hinein ging es auf und ab über den Breiten Weg und heute und morgen und übermorgen noch bis zu dem Abend, da alle Menschen, die Heim und Heimat haben, in ihren Wänden rajten vom Kampf eines Jahres, wird der Menschenstrom über die Weihnachtsstraße wogen.

Wir glauben nicht an das Märchen, wir suchen auch nicht das Glück zu haßen, o nein, wir wissen, daß uns nur wenig bleibt von der Herrlichkeit, wissen es nur zu gut, aber die Kinder reißen uns mit, und wenn wir sie beobachten in ihrem Eifer, sich nichts entgehen zu lassen, dann macht Erinnerung in uns auf ein Glück und Wehe längst vergangener Tage, dann gleichen unsere Träume zurück ins Kinderland und — mit einem Male sind wir selber wieder Kinder, möchten unsern freudigen Herzen nach durch die Straße toßen, möchten unsre Hände ausstrecken nach allem, was uns gefällt, und wenn wir es dann nicht erreichen, tad raschen Nitzigkeits



Alle Städte wohl haben eine Straße, die in diesen Tagen vor dem Feste der Liebe, dem Feste des Einander-Beschenken, ihre Weihnachtsstraße ist. Berlin hat sogar viele solche Geschäfts- und Verkehrsstraßen, die Leipziger, die Potsdamer, die Königs- und die Friedrichstraße in Zentrum und Dutzende andre in den Außenbezirken, in Moabit und Neukölln und im Norden und Osten und Süden und Westen. Die stammende Straße von Magdeburg aber ist, gerade weil sie keine ebenso einfachen und gleichartig prunkenden Nebenbahnen hat um die Gunst des jauchenden und kaufbereiten Publikums, so recht die Weihnachtsstraße der ganzen großen Stadt, ist die Herzschlagstraße der Hunderttausende, und täglich heftiger pulsiert der Menschenstrom, ein Strom der Sehnsucht, durch sie hin.

So war denn am letzten Sonntag vor dem Fest, am goldenen Sonntag, und ist noch in diesen Tagen allabendlich unsre Magdeburger Weihnachtsstraße, das Lichtgeflimmer des Breiten Weges zwischen Engpäß und Katharinenkirche, und waren und sind die Nebenstraßen und der Alte Markt mit seinem unerschöpflichen Budenzauber das Ziel von jung und alt und von reich und arm. Nicht alle kommen, um einzukaufen für einen Geburtstag, denn so mancher ist dabei, der hat eben nichts, vielleicht nicht einmal



Jemand, dem er schenken könnte, und die meisten andern sind erzogen aus den Arbeitervierteln, aus trüblichen Verhältnissen, in denen nur, gar nicht wünschend, ein dürftiges, ein kümmerliches Gastlich flackert, sich mühsam während gegen die Kälte.

Jeder und jede aber in dieser Menge der Arbeiter und Arbeiterfrauen haben doch wenigstens etwas mitgebracht, ein paar Kerzen und ein Stück, umgewandelt, eingetauscht zu werden. Die Waren gegen praktische Geschenke, gut und billig, wie sie hier in Berlin waren und angebrochen werden durch die leuchtenden Kerzen. Ja, erit jetzt hat für die Handelsleute das große Ge-



Aus der Wirtschaft

Kunstdüngerkonkurrenz.

Da die natürlichen Düngemittel zur Befriedigung des normalen Düngersbedarfes nicht ausreichen, wird der fehlende Düngstoff durch Kunstdünger ersetzt.

Auf dem Gebiete der künstlichen Düngerherstellung ist Deutschland führend durch seine natürlichen ergiebigen Kaliborkommen und seine produktionswirtschaftlichen Erfahrungen in der Kaliförderung und -verarbeitung.

Auf dem Gebiete der Stickstoffherstellung nimmt Deutschland einen hervorragenden Platz ein, zumal dieses Erzeugnisgebiet durch eine Reihe bedeutungsvoller Erfindungen und zweckmäßiger Bindungen der wichtigsten Kunstdüngerstoffe zu einem Einheitsdüngerverwert stark gefördert werden konnte.

- 1. Die S. G. Farbenindustrie mit den Werken Leuna und Oppau,
2. die Bayerischen Stickstoffwerke mit den Werken Troßberg, Margaretenberg und Piestersch,
3. die in der Deutschen Ammonial-Verkaufsvereinigung konventionierten rheinisch-westfälischen Kokerereien...

in dessen Hand der Verkauf deren Erzeugnisse zu Syndikatspreisen liegt. Das Stickstoffsyndikat hatte bisher nur mit der staatlichen Zeche Sibirnia als Konkurrenz zu rechnen...

Bei alledem ist es wohl verständlich, wenn die Mischdüngerkonkurrenz für die S. G. Farbenindustrie recht un bequem ausfällt, und auch das Stickstoffsyndikat infolge der ihm nunmehr gegenüberstehenden Stickstoffkonkurrenz in Gestalt der Sibirnia und der Zeche Mont Genis für die Zukunft sein Preisbild aufrecht zu erhalten mühen.

Insamt nun die sich aus dieser Sachlage ergebenden Konsequenzen zu würdigen und den volkswirtschaftlich nur begründbaren Preisabau für künstliche Düngemittel zu fördern...

Diese Auslassungen sowie die eingereichte Klage der S. G. Farbenindustrie gegen die Zeche Mont-Genis wegen Patentverletzung kann nicht anders als die Verhinderung der gesunden Konkurrenzbetätigung auf dem Gebiet der Stickstoff- und Mischdüngerherstellung beabsichtigen.

Solche Bestimmungen, welche nur Einzelinteressen dienen, den Volksinteressen aber zuwiderlaufen, sind vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus zu mißbilligen; daß sie auch wirtschaftlich ungesund und geeignet sind, die gesamte Stickstoffindustrie zu schädigen, ergibt sich allein aus den Feststellungen des Vertreters der S. G. Farbenindustrie...

Daß sich eine solche Entwicklung für die deutsche Volkswirtschaft schädlich und ähnlich wie die damalige elässische Kalikonkurrenz auswirken würde, ist un schwer zu folgern, zumal auch die chilenischen Salpetergruben durch Nationalisierungsbestrebungen befristet sind, wieder wettbewerbsfähig zu werden, und darum die deutschen Mischdünger- und Stickstoffproduzenten allen Grund haben, neu aufgetauchte

rationelle Wirtschaftsmethoden zu fördern, anstatt solche als un bequem von Konkurrenzseite aus zu behindern. Der Abia in Stickstoff und Mischdünger kann wesentlich erweitert werden, wenn der Preis eine wesentliche Herabsetzung verträgt, was eben nur bei verbilligtem Fabrikationsverfahren möglich ist.

Zwischen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und den am Bahnarbeitervertrag beteiligten Eisenbahngewerkschaften wurde am Sonnabend eine Vereinbarung geschlossen, wonach den unter den Vorkriegsstandards fallenden Reichsbahnarbeitern zu Weihnachten eine einmalige Beihilfe gewährt wird; sie beträgt für die Arbeiter der Lokgruppen 1 bis 3 38 Mark, 4 bis 7 34 Mark und Gruppe 8 30 Mark.

Aus der Gewerkschaftsbewegung

Weihnachtsbeihilfe der Reichsbahn.

Zwischen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und den am Bahnarbeitervertrag beteiligten Eisenbahngewerkschaften wurde am Sonnabend eine Vereinbarung geschlossen, wonach den unter den Vorkriegsstandards fallenden Reichsbahnarbeitern zu Weihnachten eine einmalige Beihilfe gewährt wird; sie beträgt für die Arbeiter der Lokgruppen 1 bis 3 38 Mark, 4 bis 7 34 Mark und Gruppe 8 30 Mark.

Eros höher Dividende. Die Legitilarbeiter im Bezirk Hannover verlangen eine Erhöhung der Röhne um 15 Prozent. Eine Erfüllung der Forderung hätte in der Ortsklasse 1 (Großstadt Hannover) für die Männer 65 Pf. und für die Frauen 48 Pf. pro Stunde gebracht.

Arbeitszeit in den Krankenanstalten. Zwischen dem preussischen Wohlfahrtsministerium und den Vertretern der Provinzialbehörden findet im Laufe des Januar eine Besprechung über die Arbeitszeitverordnung für die Krankenanstalten vom 18. Februar 1924 statt.

Kleine Chronik

Vanditenüberfälle in Ostoberschlesien.

Ein selbst für oberschlesische Verhältnisse kaum glaublich klingender brutaler und skandalöser Gewaltakt, den polnische Luftstroläher verübten, hat sich am vergangenen Mittwoch nachts 12 Uhr in Siemianowice zugetragen.

Großfeuer in einer Fabrikanlage.

In der Nacht zum Sonnabend brannte die Fabrikanlage der Riez- und Sandwerke in Elsterwerda vollständig wieder. Das Feuer verbreitete sich mit so rasender Geschwindigkeit, daß sich die Feuerwehren der Umgebung darauf beschränken mußten, die weitere Ausbreitung zu verhindern.

Der unterirdische Gang der Falschmünzerbande.

Der Kriminalpolizei in Halle gelang es, die Spur einer Falschmünzerbande zu ermitteln, die in einer Erdgeschloßwohnung eine regelrechte Werkstatt eingerichtet hatte.

Einschlag eines Riesenmeteors.

In der Sonnabendnacht gegen 12 Uhr erlebten die Einwohner Bremsens das seltene Schauspiel, einen Meteor in nächster Nähe niederzusehen.

Schweres Unglück bei einem Kanalbau.

Bei den Kanalierungsarbeiten an der Wejer in der Nähe von Stolzenau stürzte am Sonnabend vormittag ein ausgedehnter Kanal in etwa 4 Meter Höhe und 20 Meter Länge ein.

Raubüberfall in Bernau.

Am Sonnabend wurde der Kinobesitzer Schmidt in Bernau bei Berlin, als er sich nach Schluß seines Betriebs gegen 11 Uhr nachts auf dem Heimweg befand, von drei jugendlichen Räubern überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt.

Ein geheimnisvolles Duell.

Die Berliner Kriminalpolizei war am Freitag nachmittag von einem Manne, der die Angabe seines Namens verweigerte, angerufen und darauf aufmerksam gemacht worden, daß in den frühen Morgenstunden des Sonnabends in der Umgebung Berlins ein schweres Duell ausgebrochen werden solle.

Todesurteil gegen einen dreifachen Mörder.

Vor dem Schwerey Schwurgericht hatte sich am Sonnabend der Schmitt Anton Karloch wegen dreifachen Mordes zu verantworten. Der Angeklagte hatte seine bei ihm wohnende Geliebte Juliane Schärbrack, deren 13jährige Tochter Helene und eine eigne uneheliche Tochter Elsbriede in einem Wasserloch auf der Feldmark des Gutes Wedendorf bei Voigtburg ertränkt.

Darauf ertränkte der Schmitt die Geliebte auf ihren eigenen Wunsch. Tagsüber arbeitete der Mörder in gewohnter Weise in Wedendorf, ohne eine Spur feilscher Erregung über seine Tat zu zeigen.

Nächtlicher Ueberfall auf einer Vorortbahn.

In der Nacht zum Sonnabend wurde ein Ehepaar aus Hennigsdorf bei Berlin, das in einem schwach besetzten Vorortzug nach Hause fuhr, gleich nach der Abfahrt vom Stettiner Vorortbahnhof von zwei Männern überfallen.

Ein Auto vom rangierenden Zug erfaßt.

Ein schweres Autounglück hat sich am Uebergang der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn zwischen Pöfelfenkrug und Blankenburg am Sonnabend ereignet.

9 Monate für die Flucht mit der Schwiegermutter.

Vor dem Schöffengericht in Mainz hatte sich der 21jährige Kassenbote Luß wegen Unterschlagung zu verantworten. Er hatte sich im September als Angestellter der Dresdener Bank 35 000 Mark angeeignet und war darauf nicht mit der Frau, sondern mit der künftigen 33jährigen Schwiegermutter nach Holland durchgebrannt.

Mit dem Kraftwagen in einen Hochzeitszug.

In der Nähe von Clermont-Ferrand ist ein Privatautomobil in einen Hochzeitszug hineingefahren. Dabei wurden 18 Personen umgerissen. Acht von ihnen, darunter auch die junge Braut, erlitten so schwere Verletzungen, daß sie in ein Krankenhaus übergeführt werden mußten.

Schreckenstat eines Geisteskranken.

In Como bei Paris hat am Sonntag ein reicher italienischer Rechtsanwaltschaft während eines Lobsuchtsanfalls seinen Vater, seine Mutter und seinen 9jährigen Sohn ermordet und sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf gejagt.

Konzessionierte Spielhöhlen

Vor kurzem wurde in Berlin das Kartenspiel freigegeben. Der Staatsanwalt entschied, daß es kein Hazard, sondern ein Berechnungsspiel sei. Ganz ähnlich der Festschneidung über den „Wajazzoisten“, der ein Geschicklichkeitsspiel sein soll.

Was für eine Gesellschaft sich z. B. unlängst, anlässlich der feierlichen Eröffnung des „Vereins Berliner Künstler“, in der Augsburger Straße ein Stellbüchlein gab, wird ersichtlich, wenn man erfährt, daß die „fröhliche Gesellschaft und zwanglose Unterhaltung“ in eine wüste Schlägerei um die vom schlaun Klubhaber gratis spendierten Abendbrote ausartete.

Remerkenswert ist, daß die anfängliche, große, verzehnlige Leidenschaft längst erloschen und einem rein gewerbsmäßigen Spiel gewichen ist. Nach dem Professionsstand in den Karten rangiert immer das Kartenspiel. Falschspieler befinden sich ohne Ausnahme in allen Berliner Tripots.

In Leipzig verlor ein Gutsbesitzer kürzlich 120 000 Mark, ein Beweis, daß man sehr wohl sein Vermögen im Glücke und nicht nur im „Bac“ oder „Koulette“ anbringen kann.

In Leipzig verlor ein Gutsbesitzer kürzlich 120 000 Mark, ein Beweis, daß man sehr wohl sein Vermögen im Glücke und nicht nur im „Bac“ oder „Koulette“ anbringen kann.

Kreisvertreter-Konferenz

Am Sonntag fand in Leipzig die Tagung der Kreisvertreter, des Bundesvorstandes und des Bundesauschusses des Arbeiter-Turn- und Sportbundes statt.

Der Vorsitzende des Bundes, Genosse Gellert, konnte in seinem Bericht eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung des Bundes feststellen. Bis zum 1. Oktober sind 35 000 Mitglieder gewonnen worden; außerdem erfolgte ein Zugang von 316 Vereinen.

Von den Beschlüssen sind besonders hervorzuheben: Anfang des nächsten Jahres findet eine Pressekonferenz statt. Der geschäftsführende Ausschuss soll sich eingehend mit der Abhaltung einer Werbewoche beschäftigen.

Der Bundesgeschäftsführer Benedix referierte dann eingehend über die Bundeszeitung und deren Arbeiten. Seit der Schließung der Redaktion haben sechs Kurze stattgefunden, die die Vorkämpfer aller Einrichtungen beweisen haben.

Am Sonnabend beging der Jugendauschuss des 2. Bezirks auf dem Sportplatz eine Winter-Sonnenwendfeier. Etwa 400 Jugendliche des Bezirks hatten sich eingefunden.

Handball

Tabellenstand der Klasse A.

Table with columns: Team, Spiele, Punkte, etc. Lists teams like Dynamo, Rot-Weiß, etc.

Freie Turner Langenweddingen gegen Freie Turner Klein-Otterleben 1:0 (0:0). Im letzten Spiel der ersten Runde standen sich genannte Mannschaften gegenüber.

Freie Turner Bennedeker gegen Freie Turner Süldorf 3:0 (1:0). Dieses Gesellschaftsspiel fand auf dem Sportplatz Unbenstraße in Groß-Otterleben statt.

Der Ball steigt gegen den Posten, rollt aber infolge einer erhaltenen Drehung in das Tor. Für Diesdorf war damit die Führung erreicht.

Freie Turner Bennedeker gegen Freie Turner Süldorf 3:0 (1:0). Dieses Gesellschaftsspiel fand auf dem Sportplatz Unbenstraße in Groß-Otterleben statt.

Freie Turner Bennedeker gegen Freie Turner Süldorf 3:0 (1:0). Dieses Gesellschaftsspiel fand auf dem Sportplatz Unbenstraße in Groß-Otterleben statt.

Freie Turner Bennedeker gegen Freie Turner Süldorf 3:0 (1:0). Dieses Gesellschaftsspiel fand auf dem Sportplatz Unbenstraße in Groß-Otterleben statt.

Freie Turner Bennedeker gegen Freie Turner Süldorf 3:0 (1:0). Dieses Gesellschaftsspiel fand auf dem Sportplatz Unbenstraße in Groß-Otterleben statt.

Fußball

Bürger Ballspielklub gegen Halle-Dölan 0:4 (0:2). Unter den besten ungeschlagenen Winterclubs und Platzverhältnissen standen sich in Burg auf dem Turnplatz die Bezirksmeister des 2. und 6. Bezirks, Bürger Ballspielklub und Halle-Dölan, am die Kreismeisterhaft gegenüber.

Bürger Ballspielklub gegen Halle-Dölan 0:4 (0:2). Unter den besten ungeschlagenen Winterclubs und Platzverhältnissen standen sich in Burg auf dem Turnplatz die Bezirksmeister des 2. und 6. Bezirks, Bürger Ballspielklub und Halle-Dölan, am die Kreismeisterhaft gegenüber.

Bürger Ballspielklub gegen Halle-Dölan 0:4 (0:2). Unter den besten ungeschlagenen Winterclubs und Platzverhältnissen standen sich in Burg auf dem Turnplatz die Bezirksmeister des 2. und 6. Bezirks, Bürger Ballspielklub und Halle-Dölan, am die Kreismeisterhaft gegenüber.

Neuerst flott und interessant wurde der Kampf ausgetragen. In der ersten Hälfte verteiltes Mittelfeldspiel. Nach dem Wechsel tritt eine Ueberlegenheit des Platzbesizers ein.

Die Gäste eröffnen das Treffen, werden jedoch bei Ball los und freizügig B. f. B. dem gegnerischen Tor zu. Hierbei bietet sich sofort eine günstige Gelegenheit, die aber verfliegen ist.

Nach dem Wechsel legt der Platzbesizer das gleiche Tempo vor. Bereits 11 Minuten später wird ein Angriff durch starken Vorstoß der Rückbank mit dem ersten Tor beendigt.

Weisthof Schiedsrichter gegen Magdeburger Ballspielklub 3:1. Die Mannschaften standen sich im Schiedsrichter gegenüber. Der Platz war infolge der regenartigen Witterung in keinem guten Zustand, wodurch das Spiel eine rechtliche Einbuße erlitt.

Jahn-Größen gegen Eintracht Süd 3:2 (2:0). Jahn Gesellschaftsspiel auf dem Gemeindeparkplatz in Groß-Otterleben hatte sich der Jahn-Mannschaft Eintracht Süd eingeladen.

Weitere Resultate. B. f. B. II gegen Eintracht 02 III 3:4. B. f. B. III gegen Eintracht 02 III 3:1.

Wassersport

Theoretische Prüfung der Schwimmer-Kampfrichter. Vor dem gemeinsamen Prüfungsausschuss des Schwimmverbandes und der Schwimmvereine wurde am Sonntag den 21. d. M. die theoretische Prüfung der Kampfrichter abgehalten.

Large advertisement for Semiramis cigarettes. Features an illustration of a woman in traditional dress and the text 'Als Semiramis das Reich Baktra eingenommen hatte...'.

Praktische Prüfung unterzogen Die Prüflinge der übrigen Vereine hatten bereits nach einem Verteilungsspiel des Kommissars...

Schwerathletik.

Atlas Neue Neustadt schlägt Giche Hermerleben. In dem am Sonntag stattgefundenen Kämpfe wurden folgende Resultate erzielt...

Mitteilungen der Sportvereine

Fußball-Schiedsrichter. Die Schiedsrichterkarte sind bis zum 1. Januar...

Handball-Schiedsrichter. Deute Montag um 8 Uhr findet bei Brunow...

Städtische Subensburg. In der am Sonnabend stattgefundenen Abteilungsversammlung wurde für das Jahr 1927...

In alle Arbeiter-Sportvereine. Wir erziehen alle Arbeiter-Sportvereine, ihre Spiele und sonstigen Veranstaltungen...

Unser händiger Berichterstatter treffen sich am Donnerstag um 8 Uhr an der beabsichtigten Stelle...

Kartell der gesellschaftstreibenden Vereine. Unter Leitung des Bundesvorsitzenden J. u. u. (M. u. u.)...

Bürgerlichen Sportlager

Dizmek in Mailand gescheitert. Vor einer sehr schweren Aufgabe stand am Sonntag der Kölner Paul Dizmek...

Habermann in Berlin. In ihrem Eröffnungsabend am Sonntag war die Arena am Rauddamm...

Gracie: Steger Charles-Somall 2; Punkte: 2. Puz-n-Hehrendt 23 Punkte; 3. Junges-Pan einheim.

Fußball in Magdeburg. Ein Arbeiter-Sportler schreibt uns: Zweimal im Jahre befinde ich bürgerliche Fußballspiele...

Der Fußballklub Nürnberg geschlagen. Der 1. Fußballklub Nürnberg mußte auf einem Pflanz seine erste diesjährige Niederlage hinnehmen...

Aus den Gerichtssälen

Weil er „so“ angesehen wurde...

Es gibt eine Vereinigung in Deutschland, die sich immer rühmt, nicht nur national bis in die Knochen zu sein...

So feierte am 4. Juli der Stahlhelm in Klein-Germersleben ein Fest. Der Polizeibeamte des betreffenden Bezirks...

Diese Keilerei hatte vor dem Schöffengericht in Magdeburg ein Nachspiel. Die landwirtschaftlichen Arbeiter Rudolf Säncke...

Schlägerei, an der übrigens noch mehrere Personen teilgenommen haben müssen, nicht beteiligt gewesen sein...

Das Gericht hatte verständlicherweise für eine derartige Verhandlung von Polizeibeamten nicht viel übrig...

Rundfunkprogramme

Rundfunk Leipzig (Welle 357,1), Dresden (Welle 294,1)

Dienstag, 21. Dez. 4.30: Deutsches Funkkapelle. 5.30: Die Weihnachtsgeschichte von Selma Lagerlöf...

Rundfunk-Programme Berlin, Königs-Wusterhausen, Stettin

Dienstag, 21. Dez. 12.30: Viertelstunde für den Landwirt. 4: Stunde mit Büchern. 4.30: Dröh, des Cafe Vaterland...

Rundfunk-Programme Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel

Dienstag, 21. Dez. 11: Hannover (alle Rotagender): Dr. Engberding: Was bedeutet der Landwirt...

Hamburg (alle Rotagender): Dr. Schott: Menschen und Werke der Zeit. 5.40: Hamburg (alle Rotagender): Steiner...

Magdeburger Stadtbank (Abteilung der Städtischen Sparkasse) Bankanstalt unter Gewähr der Stadt Magdeburg. Zeichnungen auf Neu-Emissionen werden zu Originalbedingungen entgegengenommen.

Anmeldungen für den Bürgerkreis stimmt an Buchhandlung Volksstimme. Die Herstellung der Kanalstraße Kos F 1 des Mittelrandkanals von km 54,978 bis km 60,800...

120 Mannheimer Breitweg Paletots, Anzüge, Mäntel. 85.- M., Qualität Ausführung, billige, auch Preislag, aerbürgt langjähriges Renommee.

Zur Kuchenbäckerei BUTTER das beste meine geschlich geschützte. **Bezet** Tafel-Margarine das 1/2 Pfd. nur 50.-. **Butter-Zentrale** RICHARD PLAGEMANN, MAGDEBURG.

Viehhygiene-polizeiliche Anordnung. Auf Grund des § 7 des Viehhygiene-Gesetzes vom 28. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 10) wird mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt...

Abu Softa (Vater der Softa) Immer mehr Freunde kamen zu Abu Softa (Vater der Softa), um sich Cigaretten mit jener Softa-Mischung zu erbitten. **CONSTANTIN MARKE SOFTA** 48

Nachrichten aus der Provinz
Waldbesitzende Gemeinden

Am 13. Dezember fand unter dem Vorsitz von Stadtrat Böhme (Magdeburg) als Beauftragten des Städtelages der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt eine Versammlung der waldbesitzenden Gemeinden der Provinz Sachsen und der Freistaaten Braunschweig und Anhalt statt.

Kreis Wanzleben

Groß-Otterleben. Die Parteiverammlung am 15. Dezember war gut besucht. Vorsitzender Ernst Wille gab einen Überblick über „Die politische Lage“, worauf dann Genosse Artur Bape (Magdeburg) seinen Lichtbildervortrag „Politische Ereignisse in Wort und Bild“ hielt.

bereitgestellt; die Fürsorge wird der Frau Doktor Müller übertragen. Der Ankauf des Otteschen Grundstücks wird auf Vorschlag der Baukommission abgelehnt.

Als allgemein beliebte Weihnachtsgabe empfehlen wir Briefkassetten mit Aufdruck in hervorragender Güte und neuzeitlicher, hochkünstlerischer Aufmachung.

GROSSE MÜNZSTRASSE 3, 2 TREPPEN
Bestellungen nimmt auch unsere Buchhandlung entgegen. Muster liegen dort zur Ansicht aus.

Sülburi. Gemeindevertreter-Sitzung. Am Freitag den 17. Dezember hatten sich unsere Gemeindevertreter zusammengefunden, um zu beraten, wie dem den Hilfsbedürftigen und Arbeitslosen eine Weihnachtsgabe gemacht werden könnte.

Wetzleben. Die Weihnachtsgabe der Frauengruppe unserer Partei, unterstützt von dem Ortsverein, nahm einen schönen Verlauf. Besucht wurden 160 Kinder.

Wettregeln. Gemeindevertreter-Sitzung. Die Beiträge zur Unterhaltung der gewerblichen Fortbildungsschule

wurden bisher von den Gewerbetreibenden aufgebracht, in denen Lehrlinge ausgebildet wurden; sie wurden nach der Zahl der Lehrlinge berechnet. Nach den den neuern gesetzlichen Bestimmungen sollen alle Gewerbebetriebe, in denen mehr als fünf Arbeiter beschäftigt werden, zu den Unterhaltungskosten herangezogen werden.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben

Barleben. Weihnachtsgabe der Arbeiterwohlfahrt. In dem wieder überaus gut besuchten Frauenabend erstattete Genosse Thorum Bericht vom Kommunalvertretertag in Wolmirstedt.

Matthias Ledebus, der Wandersmann

Roman von Othmar Enking.

(41. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Gegen die mehr und mehr dahinstehende und doch noch immer nicht erlöschende alte Annunden behielt er seinen Ton, der sich aus Güte und Scherz mischte.

Mann konnte sagen: Matthias nahm die Last dort oben im Wiebel da, wo sie ihren Schwerpunkt hatte, und trug sie, ohne auch nur ein bisschen zu wackeln.

Neberdies hatte er es durch kluge Geschenke und Aufmerksamkeiten dahin gebracht, daß Großmutter's einzige Freundin, das Schwarzenbraunlein Adelaide Boggenstohl, seine Verbündete wurde.

„Gehungener Mensch sind Sie,“ meinte das Fräulein, mit beiden Händen, solange ich denken kann, kein Wort über Siehen miteinander gesprochen, die nach 1850 lagen. Und jetzt reden wir eigentlich immer über Ihre werte Person.

„Was Sie nun jedesmal wieder Neues vorhaben. Aber es gefällt uns wohl, wenn wir natürlich auch pflichtgemäß darüber brümmen. Und wissen Sie, westlich Sie uns besuchen? Weil Sie doch Ihre Abwesenheit ein altes Mädchen sind. Sincere von vor 1850.“

„Was Sie er geahnt, seine Frau möge ihm zu der Tochter auch noch den Töcher beibringen, aber diese Hoffnung erfüllte sich nicht, und nur sehr wenig von dem, was in ihm entbrannte.

der Kleinen da, weil er sie ins Leben gerufen hatte, alles schuldig war, wußte dann eine erhöhte Achtung vor der Frau heraus, der er diese freudig aufgenommene Schuld verdankte.

Er sah die Zweierigkeit von Mutter und Kind und sorgte dafür, daß sein Inneres immer fein bereitet war, um dreierlei mit ihnen zu verschmelzen.

Es floß in seine Rede ein, daß er statt Jünc Josephine zu seiner Frau jagte.

Der muntere, verliebte Burche trat in ihm zurück vor dem Manne, der die Frau, die ihm die Würde der Vaterschaft geschenkt hatte, gern mit Ehrfurcht ansprach.

Und diese Art von Liebe, die er Jünc jetzt entgegenbrachte, schien ihm stärker, reiner und befriedigender als die frühere, mochte auch sein Begehren, seine Leidenschaft, soweit man bei einem Matthias Ledebus von Leidenschaft sprechen konnte, selbst in der allerersten Zeit ihrer Ehe stets schon mehr zart als heiß gärtlich gewesen sein.

Das Sinnen- und Triebhafte sank in Matthias Ledebus früh ab, und das geistlich nun aber nicht nur deshalb, weil ihm vor Josephine's Mütterlichkeit die Geliebte nicht mehr so viel galt als zu Anfang, sondern besonders deshalb, weil seine ganze, etwas trübe und nicht-orne Natur sich überhört in genussamen Maße nach jenem Spiele der Sinne schute, das den meisten andern unentbehrlich für das irdische Glück erweist.

So war Matthias ein trefflicher Ehemann für eine Frau, die im Sündlichen aufging und keine Träume von irdisch-überirdischem Glück im Herzen pflegte.

Er hatte für Jünc ein doppeltes Empfinden: fern tiefstes, Arbeit in ihm lebendes Denken beugte sich vor ihr — für den Alltag in dessen verlangte er ihre volle Kraft.

Widerstanden sich diese beiden Teile seines Empfindens? Nur scheinbar. Sein Ehrgeiz und darüber hinaus sein Lebensbedürfnis waren darauf gerichtet, ein Haus zu haben, wozu es richtig wußte.

Zu dem Ende — eine Frau, die er verehren konnte, und zugleich eine tüchtige Arbeiterin. Er wies sich und Josephine, indem er zu ihr sagte: „Ich habe das beides, was ich brauche, wirklich in Dir gefunden.“

Und wahrhaftig! Josephine mußte gehörig mit zugreifen. Das Geschäft am Markte lag jetzt auf ihren Schultern, denn Matthias hatte, da sich der bisherige Besitzer durchaus nicht länger hinhalten lassen wollte, nach schwerem Entschluß die Druckerei am Grünen Weg zusammen dem Wagnischen Voten gekauft.

Selbst war er, sechs Wochen, bevor er den Vertrag unterzeichnete, im blauen Kittel an Scherpuhl und Druckmaschine herangetreten und hatte sich eifrig in diesen neuen Zweig seines Berufs eingearbeitet, sich dann auch von dem jungen Manne, der die Anzeigen annehmen und zugleich mit des Faktors Hilfe die Redaktion des Wagnischen Voten vorstellte, in die Geheimnisse des Zweckenhorner Zeitungswezens einweihen lassen.

Die Freude darüber, die mit viel Angst und Sorge gemischt war, forderte man sie zuweilen schlaflose Nacht von ihm, die um so unangenehmer zu ertragen war, als das viele Hin- und Herlaufen zwischen den beiden Stellen, der Buchbinderei und der Druckerei, ihn recht schaffener müde machte.

Matthias hatte jetzt seine zehn, zwölf Leute unter sich, willige und pörrische. Nun war es seine Aufgabe, den Willigen nicht der Freundschaft zuviel zu zeigen, damit ihnen nicht der Kamm schwall und sie dem Prinzipal nicht gar zu nahe rückten — die Störriichen aber am liebsten, ohne daß sie es gewahr wurden, ins Willige hineinzuziehen.

Dann gab es außerdem solche Leute, die sich für unersetzlich hielten, weil sie zwanzig Jahre am selben Fleck geblieben hatten. Die murkten in ihrem jümpfen Gemüthsstimm gegen jede Wandlung, die Matthias einführte, und drohten, sie würden, wenn das so weiterginge, die Arbeit verlassen, wodurch dann sicherlich der ganze Bau der Druckerei elend zum Sturze käme.

Denen mußte Matthias leise und doch deutlich zu Gemüte führen, daß er es selbst ohne sie wagen würde, in seinem begonnenen Werke nach seinen Absichten fortzuführen.

Sie erjaunten über diese Kühnheit, murkten noch eifriger, schämten endlich und fügten sich, mitleidig nachsehend über den Niedergang des vormals so gut und bornehm geleiteten Geschäftes, in das Unvermeidliche.

Andere: die wollten sich beim neuen Chef einen weissen Fuß machen, indem sie Schleiches darüber erzählten, wie es früher hergegangen sei. Matthias wies sie zurück: „Es kommt nur darauf an, was hier jetzt passiert. Und passieren soll hier nichts weiter, als daß wir alle fleißig, ehrlich und verträglich sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Für den Herrn nützliche Geschenke

sehr preiswert
in grosser Auswahl!



- Oberhemden
- Einsatzhemden
- Sporthemden
- Trikothemden
- Nachthemden
- Unterzeuge
- Schlafanzüge
- Manschetten
- Kragen
- Binder
- Regattes
- Hosenträger
- Stutzen
- Socken
- Handschuhe
- Taschentücher
- Kragenschoner
- Seidenschals

Steigerwald & Kaiser

Grösste Weihnachtsfreude

bereiten meine

Präsent-Kistchen

in wunderhübsch. Aufmachung von 10 bis 100 Stck. in allen Preislagen

Große Auswahl in

Hamburger L. Wolff-Zigarren

Wendts Patent-Zigarren für Herz-, Magen- und Nervenranke

Carl Ed. Voigtländer

Breiter Weg 11, Telefon 476
Breiter Weg 41, E. Königsh. T. 476
Lübecker Straße Nr. 22a
vis-à-vis Nikolaiplatz

Große Diesdorfer Straße Nr. 218
Ecke Annastraße, Telefon 756
Olfenstedter Straße Nr. 65a
Ecke Goethestraße

Großer

Spielwaren-Verkauf

Kartfläden
Kochherde
Baukasten

Billige Preise!
Solide Ausführung!

Pferdeställe
Gesparne
Puppenstuben

3327

Geschenkartikel Glas - Porzellan

J. H. Schmidt jun. & Co.

Breiter Weg 84

4. Haus von der Katharinenkirche.

Geschäftszeit von 8 bis 12^{1/2} und 2 bis 7 Uhr



Spielwaren

Grösste Auswahl Niedrige Preise

	Dampfmaschinen stehend und liegend	von 180 an
	Anhänge-Modelle	von 70 Pf an
	Kino Petroleum und elektr. Beleuchtung	von 200 an
	Elektrische- und Uhrwerk- Eisenbahnen	von 100 an
	Automobile	von 45 Pf an

Spezial-Haus für Lehrmittel

Bessere Ausführungen in allen Preislagen

Fabrik-Niederlage Magdeburg
am Große Marktstraße 14

Reparaturen

Erstklasse, Schallplatten
von 50 Pf an
Ankauf von alten
Schallplatten.
Müller, Apfelstraße 6.

Federbetten

Sie bestimmen für 20 und 25 M ein Deckbett mit Halbdecken gefüllt. 1 vollständiges Brautbett mit prima Feder 50 bis 60 Matr.
Lorenz, Goethestraße Nr. 37.

Dankagung.
Zurückgeführt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen tragen wir auf diesem Wege allen Verwandten Freunden und Bekannten sowie den Bewohnern des Hauses Schönunger Straße 31, der Endenburger Melchior- und seinen Schwestern, dem Deutschen Metallarbeiterverband, der Sozialdemokratischen Partei, dem Arbeiter- und seinen Arbeitskollegen der Firma Krupp, den Endenburger Rüstfreunden, dem Endenburger Wanderverein, den Freunden für die überaus reiche Teilnahme und die vielen Kranzspenden unsern aufrichtigsten Dank. Herrn Dr. Köhler für seine in der Kapelle und am Grabe liegenden und tröstenden Worte besonders Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Ella Köhler geb. Stöhr
nebst Kindern

Rasttag.
Am 16. Dezember nach kurzem Krankenlager der Ableitungsführer und frühere Führer und Betriebsratsvorsitzende
Hermann Altenstein
er ist nach als Folge und Betriebsratsvorsitzender ein guter Kamerad gewiesen.
Es werden ihm die 5 einchrader Andenken bewahrt.
Die Fahrer und Arbeiter der
Stadt-Straßenreinigung G. B.

Am 17. Dezember nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der
Lebender
Oskar Henne
am 66 Lebensjahre.
Magdeburg, den 18. Dezember 1926.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Herrn Oskar Henne geb. Pender, Albert Felge und Frau geb. Henne, Emma Henne, Oskar Henne und 2 Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des neuen Endenburger Friedhofs aus statt.

Am Sonntag mittags 1^{1/2} Uhr entschlief sanft nach längerem schwerem Leiden meine liebe Frau und unsere treuverbundene Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Hedwig Eschert
geb. Thoman
im 41. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz zeigt dies mit der Bitte um stille Teilnahme an
Magdeburg, Gartenstadt-Reform, 20. Dezember 1926
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hugo Eschert.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. Dezember, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Südrriedhofs aus statt.



Wenn Sie mich ansehen -
so fallen Ihnen sicher alle Ihre Sünden gegen Ihre Gesundheit ein! Nur die richtige Fußpflege, also die Kufirol-Fußpflege, erfrischt Ihre Füße, macht sie elastisch, verschont Sie selbst vor Ermüdung und Schmerzen und erhält Sie gesund und munter.
Das Kufirol-Fußbad ist ein wahres Labial für müde, schmerzende und brennende Füße. Die Anwendung dieses allgemein beliebten Präparates kommt einer Verjüngung für gleich. Sie fühlen sich wie neugeboren. Sparpackung für 5 Bäder 1.- M. Doppelpackung für 2 Bäder 50 Pf. Hüneraugen werden schnell, schmerzlos und unblutig durch das vielmillionenfach beschriebene Kufirol-Hüneraugen-Pflaster beseitigt. Packung 75 Pf.; Kufirol-Pflaster-Binden 8 Stück 60 Pf.
Kalte und nasse Füße
werden warm und trocken, wenn Sie die echten, in mehreren Staaten patentierten Kufirol-Einlegesohlen tragen, 1 Paar 1.25 bis 1.75 M., in einfacherer Ausführung 80 Pf. bis 1.- M. In einfacherer Ausführung 6 Paar 50 Pf.
Kufirol-Fabrik Kurt Kriess, Groß-Salze bei Magdeburg

Biere aller Art
Bierhaus
Fritz Müller, Magdeburger Straße 31.

Glaubensmäßige Nachrichten.
Magdeburg-Altstadt.
Lebeshöhe. 18. Dezember. Karoline geb. ...
Magdeburg-Endenburg.
Lebeshöhe. 17. Dezember. Juwelier August ...

Samenbörse!
Säenbörse!
G. Wilmann, Gr. Markt 4, 132, Tel. 5-1, 34, 134-1

Dankagung.
Für die herzlichste Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau und unserer guten Mutter tragen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn ...
Niederitz, den 20. Dezember 1926.
Im Namen der Hinterbliebenen
Fritz Berge und Sohn